

Gliederung

- 1. Allgemeine Angaben, Stammdaten**
- 2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität**
 - 2.1. *Einstufung des Badegewässers gemäß Anlage 2 BbgBadV***
 - 2.2. *Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter***
 - 2.3. *Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässerprofils***
- 3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung**
 - 3.1. *Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischen Eigenschaften***
 - 3.2. *Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees***
 - 3.3. *Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten***
 - 3.4. *Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien***
 - 3.5. *Bewertung der Gefahr einer Massenvermehrung von Makrophyten und/oder Makroalgen***
 - 3.6. *Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 4.2. die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung oder sonstigen Verschmutzung erkennen lässt***
 - 3.6.1. *Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)***
 - 3.6.2. *Verbleibende sonstige Verschmutzungen***
- 4. Karten**
- 5. Sonstige relevante Informationen**
- 6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils**
- 7. Description of the bathing water**

1. Allgemeine Angaben, Stammdaten

Allgemeine Badegewässerdaten	Feststellung / Bewertung
Name des Gewässer	Großer Vätersee
Bezeichnung der Badestelle	Groß Väter
ID-Nr. (ab 2008) nach Vergabe der EU	DEBB_PR_0224
NUTS-Code (bis 2007)	
Nummer im Amtsblatt	224
Gemeindezuordnung	Templin
Landkreisuordnung	UM
Zuständige Behörde / Kontakt	Landkreis Uckermark Gesundheits- und Veterinäramt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel.: 039 84/ 70 -1153
EU Anmeldung am	15.05.2008
EU Abmeldung am	
Gewässerkategorie	See
Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle	Rechtswert: 3402767 Hochwert: 5873921
Länge des Strandes (m)	22
Sonstiges (z.B. Infrastruktur)	kein FKK

2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität

2.1 Einstufung und Bewertung des Badegewässers

Bewertung/Zustand Zeitraum 2013-2016	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2014-2017	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2015-2018	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2016-2019	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2017-2020	ausgezeichnet
Bewertung/Zustand Zeitraum 2018-2021	ausgezeichnet

2.2 Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter

Zeitraum	Escherichia coli/100ml		Intestinale Enterokokken/ 100ml	
	95-Perzentil	90-Perzentil	95-Perzentil	90-Perzentil
2017-2020	81	61	84	30
2018-2021	81	51	30	20
2016-2019	177	73	48	30

2.3 Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässers

Profil aktualisiert am	15.02.2022
Verantwortlich für Profil	LAVG, Abtlg.V, Dezernat V1
Nächste Überprüfung ⁽¹⁾	15.02.2024

(2.1.) Einstufung nach RL 2006/7/EG

(1) Festlegung der Überprüfungshäufigkeit und ggf. notwendiger Aktualisierung gem. Anlage 3 Nr. 2 BbgBadV

- Ausgezeichnet: Überprüfung nur bei Änderung der Einstufung
- Gut: Überprüfung mindestens alle 4 Jahre
- Ausreichend: Überprüfung mindestens alle 3 Jahre
- Mangelhaft: Überprüfung mindestens alle 2 Jahre
- Bei umfangreichen Baumaßnahmen/Änderungen der Infrastruktur: Aktualisierung vor Beginn der nächsten Badesaison (gem. Anlage 3 Nr. 3 BbgBadV)

3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung

3.1 Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischer Eigenschaften

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Wassertemperatur (°C) i.d.R. 30 cm unter der Wasseroberfläche [2018-2021]	Max.: 27 Min.: 13 Mittelwert: 21,5 Anzahl Messungen: 18
pH - Wert [2013-2016]	Max.: 8,03 Min.: 7,22 Mittelwert: 7,4 Anzahl Messungen: 18
Transparenz an der Badestelle (m) [2018-2021]	Max.: 4,6 Min.: 1,8 Mittelwert: 2,8 Anzahl Messungen: 18
Salzgehalt (Umrechnung aus Leitfähigkeit)	Süßwasser: < 0,5‰
Ökologische Zustandsklasse nach WRRL (ÖZK1 = sehr gut - ÖZK5 = schlecht)	kein WRRL-See

3.2 Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Höhenlage	Tiefland < 200m
Größe (Oberfläche) (ha)	13,44
Art des Sees	natürlich
Geologie des BGW bzw. engeres Umfeld	sandig
Beschaffenheit des Uferbereichs	Sand, Wiese, Wald
Struktur des Uferbereichs	natürlich/naturnah
natürlicher Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung	
gemessener Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung	nährstoffarm
Homogenität des Sees	geschichtet
mittlere Tiefe des Sees (m)	
maximale Tiefe des Sees (m)	12
Wasserspiegelschwankungen (m)	
Wasseraustauschzeit	

3.3 Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

Zuflüsse	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Zufluss 1	Name: keine Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
Zufluss 2	Name: Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
Zufluss 3	Name: Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
Grundwasser	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Eintragsstelle 1	
Eintragsstelle 2	
Eintragsstelle 3	

Einleitungen	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Kommunale Kläranlage	nein
Industrielle Kläranlage	nein
Hauskläranlage	nein
Kühlwassereinleitung	nein
Niederschlagswasser aus Trennkanalisation einschließlich Stadtentwässerung	nein
Mischwassereinleitung	nein
Regenwassereinleitung unbehandelt	nein
Regenwasserbehandlungsanlage	nein
Bergbauindustrie	nein
gefasste Hofabläufe	nein
Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Oberflächenabfluss	nein
Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Drainagewasserabfluss	nein
Abfluss von Talsperren, Dämmen	nein
Fischteichanlagen	nein
Sonstiges	

Nutzung und Zustand des Umlandes im Einzugsgebiet	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Ackerfläche in %	nein
Weidefläche in %	nein
Schwemmen und Tränken von Tieren	nein
Häfen/ Liegeplätze	nein
Wohngebiete	ja
Industriegebiete	nein
Versiegelte Flächen, Straßen	ja
Campingplätze	nein
Uferrandstreifen	ja
Sonstige Nutzung	Wald
Freizeitaktivitäten	
Baden	ja
Wassersport	ja
Fischerei/ Angelsport	ja
Sonstiges	

Sonstiges	
Parameter	Beschreibung / Bewertung
Vogelaufkommen mit Auswirkungen auf das Gewässer	gering
Fischbesatz	mittel
Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien	keine Gefahr
Entleerung von Schiffstanks	nein
Verunreinigungen außerhalb des örtlichen Zuständigkeitsgebietes?	nein
weitere Parameter	

[3.4 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien](#)

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Beobachtete Wasserblüte durch Cyanobakterien in den letzten 4 Jahren	keine
Gefahr zukünftiger Massenentwicklung bei Cyanobakterien	keine
Sonstiges	

[3.5 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und / oder Makroalgen](#)

Parameter	Beschreibung / Bewertung
Makroalgen/ Wasserpflanzen	ja
Sonstiges Phytoplankton (Gefahr zukünftiger Massenentwicklungen)	keine
Sonstige	

3.6 Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 3.3 die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung erkennen lässt

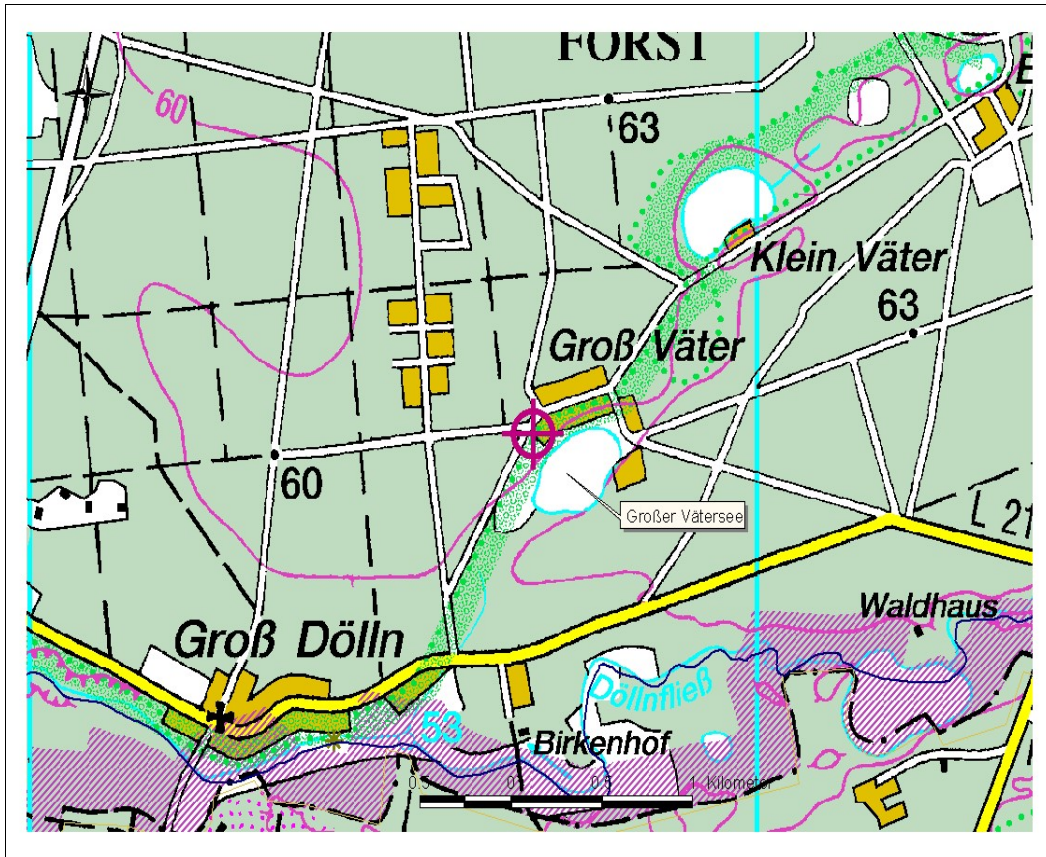
3.6.1 Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)

Erwartete kurzzeitige Verschmutzung	Beschreibung / Bewertung
Voraussichtliche Art	nicht zu erwarten
Voraussichtliche Häufigkeit	
Voraussichtliche Dauer	
Ursachen	
Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Zuständige Behörde/ Kontakt	Landkreis Uckermark Gesundheits- und Veterinäramt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel.: 039 84/ 70 -1153

3.6.2 Verbleibende sonstige Verschmutzung

Sonstige Verschmutzung	Beschreibung / Bewertung
Art der Verschmutzung	nicht zu erwarten
Verschmutzungsursache	
Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahme	
Zeitplan für Beseitigung der Verschmutzungsursache	
Zuständige Behörde/ Kontakt	Landkreis Uckermark Gesundheits- und Veterinäramt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel.: 039 84/ 70 -1153

4. Karte



(Kartengrundlage: TK10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)
Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle

5. Sonstige relevante Infos

6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Große Vätersee liegt 12 km südlich von Templin am Südrand der Mecklenburgischen Seenplatte. Während der letzten Eiszeit wurde hier seine durch die Gletscher geformte Hohlform durch einen verschütteten Toteisblock vor Erosion bewahrt, der nach seinem Abschmelzen das Becken des Großen Vätersees freigab.

Das ovale wenig strukturierte Becken hat eine Fläche von 13 ha und eine maximale Tiefe von 12 m. Im Sommer bildet der Wasserkörper eine stabile Temperaturschichtung aus.

Der Große Vätersee ist rein grundwassergespeist. Er besitzt weder Zu- noch Abflüsse. Das Einzugsgebiet ist mit 2,6 km² klein und besteht überwiegend aus Kiefernforst.

Die Ufer sind von einem Röhrichtgürtel umgeben, an der südwestlichen Bucht gibt es eine kleine Verlandungszone. Die angrenzenden Bereiche werden etwa zur Hälfte vom Ort Groß Väter und dem Feriendorf der Berliner Stadtmission eingenommen, an die übrigen Ufer grenzt Wald.

Der Große Vätersee, der wegen seines kleinen Einzugsgebiets ohne oberirdische Zuflüsse gute Voraussetzungen für einen nährstoffarmen Klarwasserzustand hat, hatte in der Vergangenheit unter starker Überdüngung zu leiden, die vor allem durch Abwasser aus den anliegenden Siedlungen verursacht war. Die Sichttiefen nahmen stark ab. In der Folge verschwanden die seltenen Armelechteralgen, und der See war von nährstoffliebendem Hornkraut und Tausendblatt dominiert, die von fädigen Grünalgen überwuchert waren. Nachdem die Abwassereinleitung eingestellt wurde, begann seit etwa Mitte der 1990er Jahre der Große Vätersee sich zu erholen. Inzwischen liegen die Sichttiefen im Sommer wieder um 2,8 m und die Armelechteralgen erobern den See zurück. Zwar bildet sich durch die Altlasten im Sommer noch immer Schwefelwasserstoff im Tiefenwasser, der Große Vätersee kann aber inzwischen wieder als relativ nährstoffarm eingestuft werden.

Um die Nahrungsketten günstig zu beeinflussen, wurden außerdem Friedfische abgefischt und der Besatz an Raubfischen erhöht. Dadurch kann das tierische Plankton, wie z.B. Wasserflöhe, sich besser vermehren und das pflanzliche Plankton, das die Wassertrübung verursacht, durch Fraß dezimieren.

Badenden bietet der Große Vätersee eine gute Wasserqualität. Die Badestelle Groß Väter wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Quellen:

Mauersberger, H. & R. Mauersberger. (1996): Die Seen des Biosphärenreservats Schorfheide Chorin - Eine ökologische Studie. - Dissertation an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Steiner, S. (2002): Dynamik und Energietransfer einer planktischen Crustaceengemeinschaft in Abhängigkeit von der Nahrungsgrundlage und den Planktivoren, Diss. an der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften der Technischen Universität Dresden

Kasprzak et al. Trophic Characterization, Pelagic Food Web Structure and Comparison of Two Mesotrophic Lakes in Brandenburg (Germany). - International Review of Hydrobiology, vol. 85, Issue 2, pp.167-189

7. General description of the bathing water

Grosser Vätersee is a lake situated 12km south of Templin on the southern edge of the Mecklenburg Lake District. During the last ice age the glacier formed a hollowed-out shape which was protected from erosion by a buried dead ice block. After the ice block melted the basin of Grosser Vätersee was revealed.

The oval basin is only slightly structured and has a surface area of 13ha with a maximum depth of 12m. In the summer the body of water forms stable temperature layering.

Grosser Vätersee is solely fed by groundwater. It has neither an inflow nor an outflow. The catchment area is small at 2.6km² and predominantly consists of pine forests.

The shore is surrounded by a reed belt. In the south-western bay there is a small silted-up area. Around a half of the neighbouring area is occupied by the locality of Gross Väter and the Berlin City Mission's holiday village. Woodland borders onto the other shores.

Due to its small catchment area without surface inflows, Grosser Vätersee has a good set of conditions for a nutrient-poor, clear water state. In the past it suffered from a heavy excess of nutrients, which was primarily caused by waste water from the adjacent residential areas. The water transparency levels reduced dramatically. As a consequence, the rare Charales pondweed disappeared, and the lake was dominated by the nutrient-loving chickweed and water milfoil, which were overgrown by threads of blue-green algae. After the discharging of waste water was discontinued, Grosser Vätersee began to recover from the middle of the 1990's. The summer water transparency levels are now back above 2.8m and Charales is taking back over in the lake. Although residual waste still forms hydrogen sulphide in deep water during the summer, Grosser Vätersee can now be classified as relatively nutrient-poor again.

In order to have a beneficial effect on the food chain, the non-predatory fish were caught and the stock of predatory fish was increased. Due to this, the animal plankton, such as water fleas, are better able to reproduce and the plant plankton which caused the water to be cloudy, is diminished due to feeding.

Grosser Vätersee offers bathers good water quality. The Gross Väter bathing area, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations, there were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Blue-green algae have not been observed.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office

Sources:

Mauersberger, H. & R. Mauersberger. (1996): Die Seen des Biosphärenreservats Schorfheide Chorin - Eine ökologische Studie. - dissertation from the Mathematics & Science Faculty at the Ernst-Moritz-Arndt University in Greifswald

Steiner, S. (2002): Dynamik und Energietransfer einer planktischen Crustaceengemeinschaft in Abhängigkeit von der Nahrungsgrundlage und den Planktivoren, dissertation from the Faculty of Forestry, Geoscience and Hydrology at the Dresden University of Technology

Kasprzak et al. Trophic Characterization, Pelagic Food Web Structure and Comparison of Two Mesotrophic Lakes in Brandenburg (Germany). - International Review of Hydrobiology, vol. 85, Issue 2, pp.167-189